

Für ein gebührenfreies Studium!

Beschluß des Fachbereichsrates Philosophie und Geschichtswissenschaft

Als Fachschaftsrat Geschichte sehen wir als die zentrale Auseinandersetzung des nächsten Semesters den Kampf gegen Studiengebühren an, da nach unserer Ansicht Studiengebühren unmittelbare Auswirkungen auf unser Studium haben und als Instrument eingesetzt werden, ein unkritisches, konformes Studierverhalten durchzusetzen. Deshalb sollte es Anliegen aller sein, die ihr Studium kritisch begreifen, gesellschaftlich etwas damit bewirken und sich für demokratische und soziale Hochschulen einsetzen wollen, dieser Form der Bildungsprivatisierung entgegenzutreten. Bildung darf nicht zur Ware degradiert werden!

Deshalb haben wir im Fachbereichsrat Philosophie und Geschichtswissenschaft, dem höchsten Gremium des Fachbereichs, in dem Professoren (mit absoluter Mehrheit gegenüber den anderen Gruppen), Studierende, Wissenschaftliche Mitarbeiter und das Technische und Verwaltungspersonal vertreten sind, einen Antrag gegen Studiengebühren eingebracht. Diesen hat unser Fachbereichsrat am 9. März diesen Jahres ohne Änderungen angenommen. Diesen Beschluß dokumentieren wir unten, auch um daran zu erinnern, daß es im nächsten Semester nicht nur um studentischen Protest, sondern um den Protest aller Universitätsangehörigen gehen muß!

“Der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft lehnt allgemeine Studiengebühren aus sozialen und bildungs- und wissenschaftspolitischen Gründen ab.

Studiengebühren egal welcher Art schrecken Studieninteressierte aus sozial schwächer gestellten Familien ab. Auf diese Weise wird die in Deutschland ohnehin schon vorhandene soziale Selektion im Bildungssystem weiter verschärft.

Studiengebühren leisten der Tendenz Vorschub, daß Bildung nicht mehr als öffentliche Aufgabe und Notwendigkeit, sondern als privat zu finanzierendes Individualinteresse angesehen wird. Die finanzielle Ausstattung der Hochschulen wird sich durch Studiengebühren aller Voraussicht nach nicht verbessern, statt dessen ist damit zu rechnen, daß sich der Staat zunehmend aus der Finanzierung der Hochschulen zurückzieht und seinen Bildungsauftrag vernachlässigt. Zur Lösung des Problems der Unterfinanzierung der Hochschulen ist der Ausbau und die öffentliche Finanzierung der Hochschulen notwendig. Studierende werden durch Studiengebühren zu reinen Konsumenten universitärer Lehre gemacht. Dies widerspricht einem selbstbestimmten Studium in einer Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden, die zur ‘Entwicklung einer humanen, demokratischen und gerechten Gesellschaft’ (Leitbild der Universität Hamburg) beitragen will.

Der Akademische Senat hat wiederholt die grundsätzliche Ablehnung von Studiengebühren beschlossen, z.B. mit Beschluß vom 18.12.2003: ‘Das Wirken für ein gebührenfreies Studium als Voraussetzung für die Bildung mündiger Menschen, zur Verwirklichung des Rechts auf wissenschaftliche Bildung und für den chancengleichen Zugang zu Bildung und Wissenschaft ist der Universität Aufgabe und Verpflichtung.’

Der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft fordert die Organe der Universität auf, diesem Beschluß gemäß zu wirken.”

Bitte wenden 

Der **Fachschaftsrat Geschichte** ist die studentische Interessenvertretung der Studierenden des Fachs Geschichte. Wir setzen uns für Bildung und Wissenschaft in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung ein. Dies nehmen wir als Maßstab für unser Engagement in akademischen Gremien und anderen Zusammenhängen, wenn es darum geht, die Studienbedingungen zu gestalten und den gegenwärtigen Attacken eigene Vorstellungen entgegenzusetzen. Wenn Ihr Euch kritisch mit der gegenwärtigen neoliberalen Hochschulpolitik auseinandersetzen, eigene Perspektiven entwickeln und konkret Einfluß auf die Studienbedingungen in Eurem Fach nehmen wollt, könnt Ihr jederzeit gerne auf eine unserer **Sitzungen** kommen, die immer **mittwochs um 18 Uhr im Café Schweinebucht (Raum 973)** stattfinden und für jeden interessierten Studi offen sind. Außerdem findet Ihr auf unserer Homepage www.fsrgeschichte.de.tf immer aktuelle Informationen zu Aktivitäten und den Vorgängen an der Uni und im Fachbereich. Dort könnt Ihr Euch auch in den Newsletter ein, der in unregelmäßigen Abständen wichtige Informationen zur Hochschulpolitik bringt.

Einladung zur

Vollversammlung der Geschichtsstudierenden

u.a. Auswertung der Aktivitäten im letzten Semester, Planung der Aktivitäten im Sommersemester, Wahl des Fachschaftsrates (Näheres siehe separate Einladung)

Donnerstag, den 21. April 2005

16 Uhr

Hörsaal Phil C

Einladung zur

uniweiten studentischen Vollversammlung

*Zur Planung von Aktivitäten
gegen Studiengebühren im Sommersemester*

Mittwoch, den 13. April 2005

14 Uhr

AUDIMAX I

Für studentische Vollversammlungen müssen Seminare und Vorlesungen ausfallen, ihr habt das Recht dies einzufordern - mindestens darf euch kein Nachteil durch die Teilnahme an der VV entstehen!